



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der Bonifatius-Verein

Kleffner, Anton I.

Paderborn, 1899

Das Großherzogthum Hessen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35227

I. Einnahme des Diöcesan-Comité's des Bonifatius-Vereins zu Limburg, II. Ausgabe des gesammten Bonifatius-Vereins für die Diöcese Limburg.

I.				II.					
Jahr	Betrag.	Jahr.	Betrag.	Jahr.	Betrag.		Jahr.	Betrag.	
	fl.		fl.		fl.	sz.		fl.	sz.
1852	823	1876	6680	1849/51	85	72	1876	41 218	07
1853	2087	1877	6822	1852	342	87	1877	39 586	89
1854	365	1878	7342	1853	342	87	1878	54 839	82
1855	175	1879	6295	1854	3771	44	1879	43 896	66
1856	150	1880	5904	1855	342	87	1880	43 696	88
1857	264	1881	7020	1856	342	93	1881	34 334	02
1858	390	1882	6715	1857	342	87	1882	30 868	48
1859	2755	1883	5427	1858	599	30	1883	34 541	06
1860	120	1884	5510	1859	2583	43	1884	32 017	05
1861	252	1885	5285	1860	342	87	1885	37 512	34
1862	413	1886	9022	1861	342	87	1886	35 130	15
1863	1617	1887	9409	1862	342	87	1887	43 794	85
1864	1738	1888	7430	1863	342	87	1888	50 131	90
1865	1410	1889	14 265	1864	2114	30	1889	38 727	39
1866	1441	1890	29 148	1865	2257	87	1890	59 468	44
1867	1386	1891	32 648	1866	3641	21	1891	57 887	47
1868	1670	1892	38 281	1867	9089	17	1892	35 732	26
1869	10 693	1893	52 043	1868	6127	56	1893	54 879	24
1870	12 247	1894	74 656	1869	18 162	39	1894	47 767	04
1871	15 168	1895	35 886	1870	23 049	05	1895	37 693	64
1872	13 753	1896	46 478	1871	32 489	07	1896	54 628	94
1873	16 182	1897	27 278	1872	43 341	58	1897	28 177	82
1874	10 466	1898	55 346	1873	49 142	38	1898	30 000	—
1875	8799			1874	55 608	58			
			Ca. 598 262	1875	47 749	07		Ca. 1 539 460	42

Das Comité besitzt ein mit 7365 M. jährlicher Renten belastetes Kapital von 153 650 M.

Die Diöcese Mainz.

Die ersten Bischöfe von Mainz fallen in das vierte Jahrhundert, von 746 bis 755 war der hl. Bonifatius der erste Erzbischof; durch ihn wurde Mainz die Metropole Deutschlands, und seit Otto I. erstes Kurfürstenthum des Reiches. Der Metropolitan Sprengel von Mainz ging von Constanz am Bodensee bis Verden an der Nordsee, der große Länderbesitz des Fürstenthums ist 1803 an eine Menge Fürsten vertheilt, den linksrheinischen Theil hatte 1801 Frankreich an sich gerissen, das 1802 aus Mainzer, Wormser, Speierer und Mezer Diöcesangebiet unter Bischof Colmar ein neues Bisthum Mainz errichtete, Dahlberg wurde für das rechtsrheinische Mainzer Gebiet Erzbischof, 1803 Kurfürst-Erzkanzler, 1804 Fürst von Regensburg mit Uebertragung des Mainzer Stuhles dahin, 1806 Primas des Rheinbundes, 1810 Großherzog von Frankfurt, der anderen rasch folgenden Veränderungen in dieser Zeit nicht zu gedenken. Die Circumscription des Bisthums durch die Bullen Provida sollersque 1821 und Ad dominici gregis 1827 hat die Grenzen desselben mit denen des Großherzogthums Hessen zusammenfallen lassen.

Das Großherzogthum Hessen.

Das Land des Großherzogthums gehörte in ältester Zeit den Chatten und Franken, die Landgrafschaft Hessen bildete sich allmählich aus alten Vorrechten, unter dem Schutze eines

von fränkischen Herzögen abstammenden Geschlechtes, alle Hessischen Lande vereinigte Philipp der Großmüthige (1504—1567) in seiner Hand, vertheilte sie aber unter seine vier Söhne, von denen einer die Linie Cassel, der andere die von Darmstadt begründete. Die erstere und der Abzweig Hessen-Homburg fielen 1866 an Preußen. Hessen-Darmstadt wurde 1806 Großherzogthum und hat zu Anfang des Jahrhunderts zahlreiche kurmainzische, fuldaische, pfälzische aufgehobene standesherrliche u. a. Gebietsveränderungen erhalten. Soweit diese letzteren außer Acht bleiben, ist das ganze Land schon unter Philipp protestantisiert, der Zuwachs war vielfach katholisch geblieben. Das Jahr 1866 brachte die letzten kleineren Gebietsveränderungen.

Nach den Staatsgesetzen ordnet die katholische Kirche in Hessen wie die andern zwar ihre Angelegenheiten selbständig, aber es ist ein System drückender Staatshoheit über die katholische Kirche etablirt. Dem Vorbilde Preußens ist Hessen mit dem Cultorkampfsgeetze vom 23. April 1875, Mißbrauch der geistlichen Amtsgewalt, Verbot religiöser Orden, Besteuerungsrecht der Kirchengemeinden u., gefolgt.

Im Jahre 1817 hatte Hessen 598 819 Einwohner, 1867 unter 823 138 Einwohnern 229 416 Katholiken, 1890/95 aber 992 883 resp. 1 032 147 Einwohner, unter denen 293 651 resp. 305 897 Katholiken gezählt sind. Die Zahlen für 1895 sind die der Zählung vom 14. Juni.

Die Diaspora der Diöcese Mainz, des Großherzogthums Hessen.

I. Die Provinz Starkenburg.

1867/90/95 95 629, 123 271, 130 095 Katholiken unter 336 898, 419 642, 440 446 Einwohnern. Die Provinz besteht aus 22 geschichtlichen Gebietstheilen: namentlich der altheffische Oberherrschaft Stagenellnbogen, nämlich der Kreis Darmstadt, Groß-Gerau, Theile von Bensheim und Dieburg, aus Hensburgischen Besitzungen, nämlich theilweise der Kreis Offenbach, gräflich Erbach'schen Besitzungen im Kreise Erbach, Hanau'sche im Kreise Dieburg, Pfälzische Orte im Kreise Bensheim, alles protestantisches Gebiet, ebenso die Reichsstadt Wimpfen. Katholisch sind die Mainzer und Wormser Theile in den Kreisen Heppenheim, Offenbach, Bensheim und Dieburg.

1. Kreis Darmstadt. 9858 resp. 11 389 Katholiken unter 91 157 resp. 99 944 Einwohnern. 22 Gemeinden, 2 rein protestantisch, 13 mit 1—45 Katholiken. Weierstadt.

2. Stadt Darmstadt. 9039 resp. 9992 Katholiken unter 56 399 resp. 61 257 Einwohnern. Eine Pfarrei in Darmstadt, 4 Geistliche, Simultanschulen. In der Vorstadt Bessungen über 1000 Katholiken, 1883 wurde ein Grundstück erworben und Kapelle hergestellt und alle 14 Tage hl. Messe, alle Sonntage Nachmittags-Andacht darin gehalten, jetzt täglich hl. Messe und Religionsunterricht. Arheilgen, 114 Katholiken, Religionsunterricht von Darmstadt aus. Oberstadt, 193 Katholiken, alle Tage Gottesdienst seit 1871 in einem gemietheten Locale, wöchentlich Religionsunterricht von Darmstadt aus, wozu 1871 in Darmstadt ein Kaplan angestellt ist. Griesheim, 673 Katholiken, nach dem Schematismus von 1899 nur 110 Katholiken, jedenfalls ist für diese 3 Orte eine Missionspfarrei nothwendig. Pfungstadt, 179, jetzt 193 Katholiken, alle 14 Tage sonntäglicher Gottesdienst, wöchentlich Religionsunterricht von Darmstadt aus. Die 4 Orte sind mit Darmstadt durch eine Localbahn verbunden. Weiterstadt, 11 resp. 32 Katholiken.

3. Kreis Bensheim. 20 428 resp. 21 089 Katholiken unter 50 030 resp. 52 108 Einwohnern. 9 Pfarreien, eine Pfarrecuratie, 2 Beneficien, 6 Kaplaneien, ein Rector, ein Subrector und 33 katholische Schulen.